**Shoppingfieber**

**Erstellt für:** Fachdidaktik Hauswirtschaft 2

**Erstellt von:** Rebecca Häner

Bäumlistorkelstrasse 9

9400 Rorschach

**Datum:** 13.05.2016







Inhaltsverzeichnis

Kompetenzerwerbsschema 3

Sachanalyse 4

Wo gehe ich einkaufen? 4

Welches Produkt kaufe ich? 5

Schwierigkeiten: 6

Didaktische Überlegungen 7

Lehrplan 7

Exemplarische Bedeutung 7

Gegenwartsbedeutung 7

Zukunftsbedeutung 7

Vorwissen der SuS 7

Weitere Überlegungen 8

Auswahl des Detailhändlers 8

Mengenangabe 8

Rezeptwahl 8

Geldbetrag pro SuS 8

Lernziele 9

Unterrichtsmaterial 10

Lektionsphasen 10

Menü: 11

Einkaufslisteliste 11

Wertekarte 12

Nutzwertanalyse Lebensmittel 13

Produkte- und Preisliste 16

Auslage Migros 17

Kopiervorlagen für die Plakate 21

Quellenverzeichnis 28

Abbildungsverzeichnis 28

# Kompetenzerwerbsschema

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Kompetenz **WAH.4.5** | | Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen | | | |
| Kompetenzstufe **b** | | können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte). | | | |
| **Kompetenzerwerbsschema** | | | | | |
| Teilkompetenz T1 | | Verschiedene Nahrungsmittel auf ihren Produktionsort und die damit einhergehenden Transportwege untersuchen. | | | |
| Teilkompetenz T2 | | Die Produktionsbedingungen für verschiedene Produkte analysieren. | | | |
| Teilkompetenz T3 | | Im Laden das Lebensmittelangebot überprüfen und Kaufentscheide bewusst treffen mit Einbezug der Auswirken auf die Natur, den Menschen und die Ökologie. | | | |
| **Kompetenzraster** | | | | | |
|  | **Niveau 1** | | **Niveau 2** | **Niveau 3** |
| **T1** | Jeweils den Produktionsort eines Nahrungsmittels aus Südamerika, Spanien und der Schweiz untersuchen und den Transportweg aufzeigen. | | Den Produktionsort und Transportweg eines beliebigen Nahrungsmittels analysieren. | Den Produktionsort und Transportweg eines beliebigen Nahrungsmittels analysieren sowie die dafür benötigten Transportmittel beschreiben. |
| **T2** | Die Produktionsbedingungen von zwei Lebensmitteln in verschiedenen Ländern beschreiben. | | Ein Lebensmittel auf die Produktionsbedingungen untersuchen und Anhaltspunkte dazu auf der Verpackung erkennen. | Die Produktionsbedingungen von Lebensmitteln anhand des Herkunftslandes oder anderen spezifischen Angaben analysieren. |
| **T3** | Produkte im Laden gezielt nach vorher festgelegten Kriterien auswählen. | | Einen eigenen Kriterienkatalog erstellen und die Produkte anhand von diesem gezielt auswählen. | Produkte im Laden analysieren und den Kaufentscheid anhand ethischer und ökologischen Prinzipien fällen. |

# Sachanalyse

Für unseren täglichen Gebrauch gehen wir regelmässig einkaufen. Dabei treffen wir bewusst oder/und unbewusst viele Entscheidungen. In dieser Sachanalyse möchte ich die Entscheidungsprozesse vor und während unseres Einkaufes aufzeigen. Es würde den Rahmen dieser Arbeit komplett sprengen, wenn ich jeweils alle Möglichkeiten aufzählen würde. Ich beschränke mich deshalb auf einzelne Beispiele. In dieser Arbeit geht es ausschliesslich um Lebensmittel. Der Fragekatalog richtet sich deshalb an diesen Produkten aus.

## Wo gehe ich einkaufen?

Die erste Entscheidung trifft man bereits Zuhause. Nach der Erstellung einer Einkaufsliste muss entschieden werden wo man die benötigten Produkte erwirbt. Kaufe ich das Fleisch beim Metzger nebenan und das Gemüse auf dem Markt oder gehe ich in den Supermarkt?

Hier einige Beispiele mit den Vor- und Nachteilen, welche bei der Entscheidung helfen können:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Wo?** | **Vorteile** | **Nachteile** |
| **Metzger / Bäcker / Landwirt** | * Qualitativ gute Produkte * Frische Produkte * Lokales Gewerbe unterstützen * persönlich * Handarbeit * Erfüllen individuelle Wünsche * Teilweise Lieferung in die Schule | * relativ teuer * Produkte teilweise ohne Vorbestellung nicht in grossen Mengen vorhanden * Angebot auf Backwaren beschränkt |
| **Detailhandel (Coop/Migros)** | * Alles an einem Ort erhältlich * Grosse Auswahl an Produkten * Günstig * Auch lokale Produkte erhältlich * Aktionen und Sonderangebote | * Einkauf braucht Zeit * Unpersönlich * Teilweise tiefe Löhne der Angestellten |
| **Weiter Möglichkeiten:**   * Wochenmarkt * Quartiergeschäfte * Bioläden * Fairtradegeschäfte (z.B. Claro) * Tankstellenshops * Ausland * usw. | | |

Wo jemand einkauft hängt stark von den Einkaufsgewohnheiten der Eltern, dem Preis der Produkte, der Nähe zu den Einkaufsgelegenheiten und der persönlichen Einstellung der Einkäufer ab. Für die Schule werden oft lokale Geschäfte berücksichtigt. Diese bringen die Waren gleich in die Schule was für die Lehrkraft sehr zeitsparend ist. So müssen nur noch lange haltbare Lebensmittel wie Mehl, Bouillon, Gewürze ect. von Zeit zu Zeit eingekauft werden. Wenn die SuS einkaufen, gehen sie oft zu einem Detailhändler in der Nähe der Schule.

## Welches Produkt kaufe ich?

Nun steht man vor dem Regal und vor einem hängen drei verschiedene Bananen. Die Bananen selbst sehen natürlich alle in etwa gleich aus, allerdings sind die Preise, das Herkunftsland und die Zertifizierung unterschiedlich. Welche packe ich nun ein meinen Einkaufswagen? Mit einigen grundsätzlichen Entscheidungen kann der Einkauf vereinfacht werden:

**Preis:**

Ist der Preis das entscheidende Kriterium? Kaufe ich immer das Günstigste oder das teuerste Produkt?

Ich kaufe das kostengünstigste oder das teuerste Produkt.

Ja

# 

Nein

Wenn aufgrund meiner Entscheidung nur noch ein Produkt verbleibt, kaufe ich dieses. Wenn es noch mehrere Möglichkeiten gibt, fahre ich unten fort.

**Herkunft:**

Lege ich Wert auf die Herkunft des Produktes? Kaufe ich zum Beispiel nur Poulet aus der Schweiz?

Ja

Ja

Nein

Ich kaufe das Produkt mit dem gewünschten Zertifikat. Wenn mir noch weitere Kriterien wichtig sind, fahre ich unten fort.

**Bio/ Zertifizierung:**

Ist mir wichtig, dass mein Produkt biologisch angebaut wurde oder ein Zertifikat hat? Bsp. Max Havelar, MSC,

Freilandhaltung ect.

Ja

Ja

Nein

Ich kaufe das Produkt mit der gewünschten Produktionsweise. Wenn mir noch weitere Kriterien wichtig sind, fahre ich unten fort.

**Produktbehandlung:**

Ist es mir wichtig wie mein Produkt behandelt wurde? Kaufe ich lieber pasteurisierte Milch als UHT Milch?

Ja

Natürlich gibt es noch viele weitere Kriterien, wie Aussehen, Geruch, Mengen uvm.

Das Ausscheidungsprinzip von Oben kann beliebig weitergeführt werden.

Eine Liste mit Zertifizierungen, Label und Produktbehandlungen, welche den Kaufentscheid beeinflussen können:

|  |  |
| --- | --- |
| Max Havelar | |
|  | „Fairtrade stärkt Kleinbauern und Plantagenarbeiter in Entwicklungs- und Schwellenländern, damit diese ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft nachhaltig verbessern können. Zentrale Instrumente dazu sind faire Handelsbedingungen, starke Produzentenor-ganisationen, Preisstabilität, Prämien, nachhaltiger Anbau und Unterstützung vor Ort.“ (Zitat Webseite) |
| Alnatura | |
|  | Alnatura vertreibt Bio-Produkte, welche unter sehr strengen ökologischen Bedingungen produziert wurden. |
| Suisse Garantie | |
|  | Die Produkte werden mit Schweizer Rohstoffen in der Schweiz hergestellt. Dies garantiert eine Tierhaltung nach den hiesigen Gesetzten und gentechnikfreie Produkte. |
| Terra Suisse | |
|  | Dieses Label tragen in der Migros landwirtschaftliche Produkte, welche in der Schweiz produziert wurden. Es wird auf eine tierfreundliche Viehhaltung und einen umweltschonenden, naturnahen Anbau von Getreide, Kartoffeln, Obst und Raps geachtet. |
| UHT | |
|  | Keine Milchprodukte bleiben so lange frisch wie die ultrahoch Erhitzten. Im Gegensatz zu pasteurisierter oder hochpasteurisierten Milchprodukten sind sie auch nach Wochen bis Monaten noch geniessbar – selbst, wenn sie ausserhalb des Kühlschranks gelagert wurden. (Swissmilk) |
| Pasteurisieren | |
|  | Bei der Pasteurisation wird die rohe Milch während 15 Sekunden auf mindestens 72°C erwärmt und sofort wieder abgekühlt. Das Erhitzen tötet einen Grossteil der Keime. Gekühlt ist pasteurisierte Milch ungefähr sechs bis zehn Tage haltbar. Es bleiben mehr Vitamine enthalten als bei UHT Produkten |

## Schwierigkeiten:

Es ist sehr schwierig, eine Reihenfolge der Gewichtung zu finden. Kaufe ich lieber eine Biotomate aus Spanien oder ein konventionell Produziertes Produkt aus der Region? Die es mir Wert für ein Produkt doppelt so viel zu bezahlen weil es fair Produziert wurde? Halten die Label was sie versprechen? Diese Fragen muss jeder für sich selbst beantworten. Ich finde es jedoch wichtig, dass man sich diese Fragen überlegt hat und die Kaufentscheide bewusst fällt.

# Didaktische Überlegungen

## Lehrplan

Ich habe mich für folgende Kompetenzstufe aus dem Lehrplan 21 entschieden:

**WAH.4 Ernährung und Gesundheit-Zusammenhänge verstehen und reflektiert handeln**

5 Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.

*b Die Schülerinnen und Schüler können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte)*

## Exemplarische Bedeutung

Jeder muss für seinen täglichen Bedarf einkaufen. In der Lebenswelt der SuS machen sie dies meist noch nicht täglich, das Thema sollte jedoch besprochen werden. In einigen Schulen kaufen zudem die SuS die Lebensmittel für den WAH-Unterricht ein.

Das Angebot an verschiedenen Produkten in den Läden wird immer grösser. Man steht vor dem Regal und muss sich zwischen x verschiedenen Varianten eines Produktes entscheiden. Die Wahl meines Produktes hat nun weitreichende Folgen. Wenn ich Tomaten aus Spanien kaufe, mussten die mit dem Lastwagen in die Schweiz transportiert werden, was schlecht für die Umwelt ist. Wenn ich die Bananen von Max Havelar kaufe, ermögliche ich damit Arbeitern in Peru faire Löhne. Mein Handeln hier hat also globale Auswirkungen (natürlich nur im kleinen, aber besser als nichts).

## Gegenwartsbedeutung

Der bewusste Umgang mit Nahrungsmitteln wird immer wichtiger. Wir produzieren auf der Welt genügend Nahrung für alle, nur ist diese ungleich verteilt. Während wir in Europa massenhaft Nahrung in den Abfall werfen, verhungern in Asien und Afrika Menschen. Die Arbeitsbedingungen und unter denen die Lebensmittel produziert werden sind vielerorts schlecht und die Haltungsbedingungen von Schlachttieren im Ausland lässt oft zu wünschen übrig. Zudem werden die Lebensmittel quer über die ganze Welt transportiert. Es stimmt mich nachdenklich, wenn im Frühjahr die Spargeln aus Mexico billiger sind, als jene aus dem st.galler Reihntal. In naher Zukunft wird noch ein weiterer Punkt dazustossen. Wir werden uns bald entscheiden müssen, ob wir genmanipulierte Nahrungsmittel kaufen oder nicht.

## Zukunftsbedeutung

Unser Verhalten als Konsument bestimmt das Angebot. Wenn wir auf einmal nur noch Freilandeier kaufen, bleiben die anderen im Regal liegen. Die Bauern dieser Eier finden keinen Absatzmarkt mehr und müssen gezwungenerweise auch auf Freilandhaltung umstellen. Somit haben die Konsumenten die Haltungsbedingungen von Legehennen verbessert. Momentan steigt der Marktanteil von Bioprodukten ständig. Dies veranlasst immer mehr Bauern auf Chemie zu verzichten. Zudem wollen grosse Konzerne wie Nestle ihr Image verbessern indem sie mehr in den Umweltschutz und die Arbeitsbedingungen investieren. Auch dies geschah auf Druck der Öffentlichkeit. Einer alleine kann kaum etwas bewirken. Wenn aber ganze Teile der Bevölkerung ihre Gewohnheiten ändern, kann dies grossen Einfluss haben.

## Vorwissen der SuS

Die SuS werden alle wissen, was einkaufen ist. Auch der Bezug zu Geld sollte klar sein. Die Aufgabe ist aus dem Alltag herausgegriffen mit Realen Produkten und realen Preisen. Man kann also direkt ans Vorwissen der SuS anknüpfen.

## Weitere Überlegungen

Nebst den allgemeinen Überlegungen, musste ich mich bei der Erstellung des Unterrichtmaterials vielfach festlegen. Unten aufgeführt sind meine Überlegungen zu verschiedenen Punkten und die Begründung für meine jeweilige Entscheidung.

### Auswahl des Detailhändlers

Ich habe mich für einen bestimmten Detailhändler entschieden, da die SuS wenn sie selbst für den WAH-Unterricht einkaufen, kaum in 3-4 verschiedene Geschäfte gehen. Zudem sind die Produkte und die Preise direkt miteinander vergleichbar. Sie liegen so nebeneinander im Regal.

Die Wahl ist schlussendlich auf die Migros gefallen, da ich dort am häufigsten einkaufe und so die Produkte am besten kenne. Das Spiel ist natürlich auch mit Produkten aus jedem beliebigen anderen Detailhändler spielbar.

### Mengenangabe

Die SuS müssen für ein Tip-Topf Rezept für vier Personen einkaufen. Dies macht die Mengenangaben einfacher. Zudem wiederspiegelt diese Menge meist eine Kochgruppe im WAH-Unterricht.

Die Angaben auf den Karten sind extra für diese Menge berechnet. Ziel dieses Spiels ist es, Kaufentschiede aufgrund verschiedener Kriterien zu treffen. Packungsgrössen und exakte Mengenberechnungen sind nicht Ziel dieser Lektion. Es würde für mich zu viel Zeit mit Mathe verloren gehen, als das sich die SuS auf das Produkt und die Preise konzentrieren können. Das Spiel ist so auch für eine Realklasse gut spielbar.

Zutaten wie Salz, Gewürze, Bouillon, Öl ect. sind nicht aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass diese Zutaten in der Schulküche vorhanden sind. Die Einkaufsliste wäre ansonsten zu gross geworden.

### Rezeptwahl

Die meisten Rezepte stammen aus dem Tip-Topf. Nur die Bananen muss man ohne Rezept im Butter anbraten. Ich traue den SuS das jedoch zu. Die Rezepte wurden so gewählt, dass darin möglichst viele verschiedene Zutaten vorkommen. Ich wollte Gemüse, Fleisch, Milchprodukte sowie Getreide mit den SuS besprechen können. Ich finde das Menü ist ausgewogen, vom Schwierigkeitsgrad her angemessen und bei den SuS beliebt. Was man noch ergänzen könnte, wäre eine Vorspeise mit Fisch. Dieser fehlt bei meinem Rezept.

### Geldbetrag pro SuS

Ich habe mit Frau Schütz den üblichen Betrag pro SuS besprochen, den man für den Unterricht zur Verfügung hat. Dieser liegt ungefähr bei sieben Franken. Da die Rezeptmengen für vier Personen berechnet sind, hat jeder SuS 28 Franken für den Einkauf zur Verfügung.

Die teuerste Variante kostet 44 Fr., die billigste 15 Fr.. Die SuS haben also genügend Spielraum, sich für eine Produktvariante zu entscheiden. Die SuS sollen zwar ökologisch und nachhaltig einkaufen, ein Biopoulet liegt im WHA-Unterricht jedoch nicht drin.

## Lernziele

**LZ 1:** Bei einem Einkauf das Budget einhalten können.

**LZ 2:** Sich im Internet über ein Produkt bezüglich Produktionsbedingungen, Transportwege, Tierhaltung, Konsequenzen für die Umwelt und Arbeitsbedingungen informieren können.

**LZ 3:** Aufgrund selbst bestimmter Kriterien sich bewusst für ein Produkt entscheiden können.

**LZ 4:** Ein Plakat ansprechend, gut lesbar und übersichtlich gestalten können.

**LZ 5**: Seine Ansichten und Wertevorstellungen in einer Diskussion einbringen können.

# Unterrichtsmaterial

Titel der Unterrichtseinheit: **Shoppingfieber**

### Lektionsphasen

Die Lektion gliedert sich in vier Teile. Der Zeitumfang für die Lektionsreihe beträgt je nach Niveau der Klasse zwischen 2 und 3 Lektionen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Phase | Ablauf | Material |
| **1. Einkauf**  *30 min*  LZ 1 | Die SuS erhalten ein Menü und dazu eine Einkaufsliste. Zudem erhalten sie einen bestimmten Betrag für den Einkauf (Wertekarte). Sie können nun bei der Lehrperson die Zutaten für das Menü einkaufen. Es gibt jeweils verschiedene Alternativen für jedes Produkt, zwischen denen sie sich entscheiden können. Die SuS rechnen den Betrag selbst aus. Ihr Einkauf darf nicht teurer als 28 Fr. sein. Mit dem Restbetrag dürfen sie sich Sugus kaufen. Pro 1 Fr. Restbetrag auf der Wertekarte gibt es einen Sugus. Diese Regeln werden im Voraus kommuniziert. | * Menü * Einkaufsliste * Zutatenkarten * Wertekarte * Taschenrechner * Sugus oder ähnliches |
| **2. Plakate**  *45 min*  LZ 2  LZ 3 | Jeder SuS darf sich ein Produkt auswählen (oder auslosen). Er soll ein Plakat zu den Produkten erstellen. Dazu erhält er Bilder von all seinen Produkten. Auf dem Plakat sollen Vor und Nachteile der Produkte sichtbar sein. Die SuS beschaffen sich die nötigen Informationen im Internet. Zudem hilft ihnen die Nutzwerttabelle, ihre Kriterien zu ordnen und so einen Favoriten zu bestimmen. Am Ende kennzeichnet jeder SuS auf seinem Plakat sein favorisiertes Produkt an. | * Bilder * Internet * Plakate * Nutzwerttabelle   (eine pro Produkt) |
| **3. Rundgang und Diskussion**  *30 min*  LZ 5 | Die SuS schauen sich die Plakate an. Jeder bestimmt ein Plakat, bei welchem er mit der Wahl des Favoriten nicht einverstanden ist. Danach gibt es eine Diskussion im Plenum, welche Gründe für oder gegen das jeweilige Produkt sprechen. | * Plakate |
| **4. Einkauf**  *20 min*  LZ 1  LZ 3 | Die SuS dürfen nun nochmals Einkaufen gehen. Das Budget darf wiederum nicht überschritten werden. Werden nun weniger Sugus gekauft? Haben die SuS sich teilweise für andere Produkte als in der Ersten Runde entschieden? Kurze Auswertung im Plenum. | * Menü * Einkaufsliste * Zutatenkarten * Wertekarte * Taschenrechner * Sugus oder ähnliches |

### Menü:

Sommersalat (TT 180)

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Chicken Curry (TT 138)

in Butter gebratene Bananen

Reis

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Vanillecreme (TT 338)

### Einkaufslisteliste

|  |  |
| --- | --- |
| **Gemüse** | |
| 1 | Sommersalat |
| 100g | Cherrytomaten |
| etwas | Schnittlauch |
| 1 | Zwiebel |
|  |  |
| **Früchte** | |
| 2 | Bananen |
| 1 | Apfel |
|  |  |
| **Getreide** | |
| 320g | Langkornreis |
|  |  |
| **Milchprodukte/Eier** | |
| 3 EL | Rahm |
| 50g | Butter |
| 6dl | Milch |
| 2 | Eier |
|  |  |
| **Fleisch/Geflügel** | |
| 600g | Poulet |

### Wertekarte

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Wertekarte Migros | | | |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

## Nutzwertanalyse Lebensmittel

1. Welche Kriterien sind für dich bei der Wahl eines Lebensmittels wichtig? Bestimme 5 Kriterien.

Bsp. Transportweg, Preis, Aussehen, Tierhaltung, Bio, Max Havelar (Label), Geschmack, Behandlung (Past, UHT), Herkunftsland, Regional usw.

1. Wähle eine Gewichtung dieser Kriterien. Dies bedeutet, dass für dich ein Kriterium wichtiger ist, als ein anderes. Insgesamt kannst du 100 Punkte bei der Gewichtung vergeben. Hier ein Beispiel:

Am wichtigsten ist dir das Kriterium Bio, auch wichtig ist dir der Transportweg, die Tierhaltung und das Aussehen, nicht so wichtig ist der Preis. Dann könnte die Gewichtung folgendermassen aussehen:

|  |  |
| --- | --- |
| Bio | 30 |
| Transportweg | 20 |
| Tierhaltung | 20 |
| Aussehen | 20 |
| Preis | 10 |

=100

1. Bewerte nun die Produkte. (1 Punkt = schlecht, 2 Punkte = mittelmässig, 3 Punkte = gut)
2. Nun kannst du den Nutzen berechnen. Multipliziere die Gewichtung mit der Anzahl Punkte um den Nutzen zu erhalten.
3. Zähle nun die errechneten Punkte unter Nutzen zusammen um unten das Total eintragen zu können.
4. Dasjenige Produkt mit den meisten Punkten hat gewonnen und ist dein Favorit. Falls du mit dem Ergebnis nicht einverstanden bist, überlege, ob du die für dich am wichtigsten Kriterien gewählt hast und die Gewichtung richtig verteilt hast.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  | |  |  |  |
|  |  | **1.**  **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** | | **2.**  **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** | | **3.**  **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** | |
| **Kriterium** | **Gewichtung** | **Punkte** | **Nutzen\*** | **Punkte** | **Nutzen\*** | **Punkte** | **Nutzen\*** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| Gesamtnutzen | 100 | Total 1 |  | Total 2 |  | Total 3 |  |

### Produkte- und Preisliste

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Poulet Bio | Schweiz | 49 Fr./kg |
| Poulet Optigal | Schweiz | 33 Fr./kg |
| Poulet M-Budget | Brasilien | 13.80 Fr./kg |
| Reis Max Havelar | Thailand | 3.50 Fr./kg |
| Reis M-Classic | Italien | 2.20 Fr./kg |
| Salat Annas Best | Schweiz | 27.00 Fr./kg |
| Kopfsalat Bio | Schweiz | 3.50 Fr. pro Kopf |
| Kopfsalat | Schweiz | 2.20 Fr. pro Kopf |
| Cherrytomaten M-Budget | Spanien | 3 Fr./kg |
| Cherrytomaten Bio | Spanien | 6 Fr./kg |
| Cherrytomaten am Zweig | Spanien | 6.40 Fr./kg |
| Cherrytomaten AdR | Schweiz | 6.80 Fr./kg |
| Schnittlauch im Topf Bio | Schweiz | 3.90 Fr pro Stock |
| Schnittlauch abgepackt | Schweiz | 0.90 Fr./10g |
| Zwiebeln lose | Schweiz | 2.30 Fr./kg |
| Zwiebeln M-Budget | Schweiz | 3.30 Fr./2.5 kg |
| Zwiebeln Bio | Schweiz | 3.20 Fr./kg |
| Banane Bio Havelar | Peru | 3.00 Fr./kg |
| Bananen WWF | Kolumbien | 2.60 Fr./kg |
| Bananen M-Budget | Panama | 1.40 Fr./kg |
| Apfel normal | Schweiz | 3.70 Fr./kg |
| Apfel Bio | Schweiz | 6.40 Fr./kg |
| Rahm UHT | Schweiz | 3.15 Fr./500 ml |
| Rahm Bio Past | Schweiz | 2.60 Fr./200 ml |
| Rahm Heidi | Schweiz | 4.90 Fr./500 ml |
| Butter Floralp | Schweiz | 2.90 Fr./ 200g |
| Butter | Schweiz | 3.00 Fr./ 250g |
| Butter Bio | Schweiz | 3.70 Fr./ 200g |
| Milch Valflora UHT | Schweiz | 1.25 Fr./L |
| Milch Bio Past | Schweiz | 1.75 Fr./L |
| Milch M-Budget | Schweiz | 1.90 Fr./ 2L |
| Eier Bio | Schweiz | 0,80.- pro Ei |
| Eier Bodenhaltung | Schweiz | 0,40.- pro Ei |
| Eier Import M-Budget | Polen | 0,22.- pro Ei |

### Auslage Migros

(Pro SuS einmal ausdrucken)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kopfsalat** | | **Kopfsalat** | | **Salat Annas Best** | |
| 2.20 Fr. | pro Kopf | 3.50 Fr. | pro Kopf | 2.80 Fr. | 150g |
| Bio | Schweiz | - | Schweiz | - | Schweiz |
|  | |  | |  | |
| **Cherrytomaten** | | **Cherrytomaten** | | **Cherrytomaten** | |
| 33 Rp. | 100g | 60 Rp. | 100g | 64 Rp. | 100g |
| M-Budget | Spanien | Bio | Spanien | am Zweig | Spanien |
|  | |  | |  | |
| **Cherrytomaten** | | **Schnittlauch** | | **Schnittlauch** | |
| 68 Rp. | 100g | 3.90 Fr. | pro Stock | 90 Rp. | 10g |
| AdR | Schweiz | Stock Bio | Schweiz | - | Schweiz |
|  | |  | |  | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zwiebel** | | **Zwiebel** | | **Zwiebel** | |
| 32 Rp. | 1 St.(100g) | 23 Rp. | 1 St.(100g) | 13 Rp. | 1 St.(100g) |
| Bio | Schweiz | lose | Schweiz | M-Budget | Schweiz |
|  | |  | |  | |
| **Bananen** | | **Bananen** | | **Bananen** | |
| 35 Rp. | 1 St.(120g) | 31 Rp. | 1 St.(120g) | 17 Rp. | 1 St. 120g) |
| Havelar | Peru | WWF | Kolumbien | M-Budget | Panama |
|  | |  | |  | |
| **Apfel** | | **Apfel** | | **Reis** | |
| 77 Rp. | 1 St. | 45 Rp. | 1 St. | 1.10 Fr. | 320g |
| Bio | Schweiz | AdR | Schweiz | Havelar | Thailand |
|  | |  | |  | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reis** | | **Poulet** | | **Poulet** | |
| 70 Rp. | 320g | 29.40 Fr. | 600g | 8.30 Fr. | 600g |
| - | Italien | Bio | Schweiz | M-Budget | Brasilien |
|  | |  | |  | |
| **Poulet** | | **Eier** | | **Eier** | |
| 19.80 Fr. | 600g | 1.60 Fr. | 2 Stück | 80 Rp. | 2 Stück |
| Optigal | Schweiz | Bio | Schweiz | Classic | Schweiz |
|  | |  | |  | |
| **Eier** | | **Milch** | | **Milch** | |
| 45 Rp. | 2 Stück | 75 Rp. | 6 dl | 1.05 Fr. | 6 dl |
| M-Budget | Polen | UHT | Schweiz | Bio past | Schweiz |
|  | |  | |  | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Milch** | | **Rahm** | | **Rahm** | |
| 57 Rp. | 6dl | 30 Rp. | 2 El=30ml | 40 Rp. | 2El=30ml |
| M-Budget | Schweiz | Heidi | Schweiz | Bio Past | Schweiz |
|  | |  | |  | |
| **Rahm** | | **Butter** | | **Butter** | |
| 20 Rp. | 2 El=30ml | 73 Rp. | 50g | 93 Rp. | 50g |
| UHT | Schweiz | Floralp | Schweiz | Bio | Schweiz |
|  | |  | |  | |
| **Butter** | |  | |  | |
| 60 Rp. | 50g |  | |  | |
| - | Schweiz |  | |  | |
|  | |  | |  | |

## Kopiervorlagen für die Plakate

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

# Quellenverzeichnis

Preise Produkte Migros. Online unter: <https://produkte.migros.ch> (10.05.2016)

UHT. Swissmilk. Online unter:

<http://www.swissmilk.ch/de/schweizer-milch/milch-milch-produkte/milch/uht.html>

(05.05.2016)

Suisse Garantie. Online unter:

<http://www.suissegarantie.ch/de/das-ist-suisse-garantie.html> (05.05.2016)

Terra Suisse. Online unter:

<http://www.migros.ch/de/supermarkt/terrasuisse/de/start.html> (05.05.2016)

Naturaplan. Online unter:

https://www.naturaplan.ch/de/liebe-zur-natur/regionalitat/regional-frisch-von-hier

(05.05.2016)

Max Havelar. Online unter:

<http://www.maxhavelaar.ch/de/fairtrade/ueber-fairtrade/> (05.05.2016)

Alnatura. Online unter:

<http://www.alnatura.de/ueber-uns/grundsaetze> (05.05.2016)

Nutzwertanalyse. Online unter:

<https://www.olat.uzh.ch/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/> (13.05.2016)

# Abbildungsverzeichnis

Titelbild. Online unter:

<http://www.outlet-shopping.ch/author/tanja/page/20/> (13.05.2016)

Bilder Produkte Migros. Online unter: <https://produkte.migros.ch> (10.05.2016)

1 Franken. Online unter:

<http://www.zbindenkollektion.ch/wp/swiss-coins/silver/> (10.05.2016)

5 Franken. Online unter:

<http://www.goldbarren-silberbarren.de/Vreneli/5-Franken.html> (10.05.2016)

2 Franken. Online unter:

<http://www.goldbarren-silberbarren.de/Vreneli/2-Franken.html> (10.05.2016)

Bäckerei. Online unter:

<http://www.herbert-remensperger.de/t-01.jpg> (12.05.2016)

Migros Supermarkt. Online unter:

<https://www.migros.ch/de/genossenschaften/migros-aare/medien/medienbilder/medienbilder-supermarkt.html> (12.05.2016)